

SIMON-DUBNOW-INSTITUT  
**Jahrbuch · Yearbook**  
**XV 2016**



V&amp;R

Jahrbuch des Simon-Dubnow-Instituts /  
Simon Dubnow Institute Yearbook., Jahrgang  
2016, Band 15  
1. Auflage 2017  
595 Seiten, gebunden, mit 4 Abb.

€ 80,00 D / € 82,30 A

PDF eBook 64,99 €

ISBN 978-3-525-36945-6

ISBN (PDF eBook) 9783647369457

**Mit Beiträgen von:** Irene Aue-Ben-David  
(Jerusalem), Ari Barell (Beer Sheva), Israel Bartal  
(Jerusalem), David Biale (Davis, Calif.), Ute  
Deichmann (Beer Sheva/Köln), David Engel  
(New York), Carol Fink (Columbus, Oh.), Philipp  
Graf (Leipzig), Frank Grelka (Frankfurt/Oder),  
Jenny Hestermann (Frankfurt am Main), Markus  
Kirchhoff (Leipzig), Sharon Livne (Haifa), James  
Loeffler (Charlottesville, Vir.), Amos Morris-

Raphael Gross (Hg.)

**Jahrbuch des Simon-Dubnow-  
Instituts / Simon Dubnow Institute  
Yearbook XV/2016**

Das Jahrbuch 2016 des Simon-Dubnow-  
Instituts widmet sich in zwei  
Schwerpunkten aus unterschiedlichen  
Blickwinkeln Stationen jüdischer  
beziehungsweise israelischer  
Diplomatiegeschichte. Der erste  
Schwerpunkt befasst sich mit  
Problemfeldern bei der Ausgestaltung des  
modernen Staatensystems seit dem 19.  
Jahrhundert, die für die europäischen  
Judenheiten von zentraler Bedeutung waren.  
Gezeigt wird, wie und in welcher Form  
Fragen von Staatsbürgerschaft,  
Emanzipation, Minderheitenschutz und  
humanitärer Intervention in den modernen  
Debatten zur internationalen Politik  
hervortraten und welche Lösungsansätze  
jüdische Protagonisten entwickelten. Der  
zweite Schwerpunkt untersucht mit dem  
deutsch-israelischen  
Wissenschaftsaustausch seit 1959 einen  
besonders belasteten Fall internationaler  
Beziehungen. Anlässlich des fünfzigsten  
Jahrestages der diplomatischen  
Kontaktaufnahme zwischen beiden Ländern  
werden vor allem die Widersprüche und

Buch und eBook sind über [www.v-r.de](http://www.v-r.de) sowie über [www.vr-unipress.de](http://www.vr-unipress.de) bestellbar.

Reich (Haifa), Nathan Kurz (New Haven, Conn.),  
Gil Rubin (New York), Miriam Rürup  
(Hamburg), Yonatan Shiloh-Dayan (Jerusalem),  
Brian Smollett (New York), Roni Stauber (Tel  
Aviv), Carsten Wilke (Budapest)

Ungleichzeitigkeiten der wissenschaftlichen  
Zusammenarbeit in den Blick genommen.  
Inwiefern wurde an Traditionen deutsch-  
jüdischen Geisteslebens angeknüpft und wie  
bildete sich der Zivilisationsbruch des  
Holocaust in ihnen nach. Im Allgemeinen  
Teil und in den Rubriken des Jahrbuchs  
finden sich Beiträge zur politischen  
Ideengeschichte, zur  
Nationalismusforschung, Staatsbildung und  
Minderheitenfrage, zur Buber-Scholem-  
Kontroverse und zur deutsch-jüdischen  
Nachkriegsgeschichte.

Raphael Gross ist Präsident der Stiftung Deutsches Historisches Museum und Professor  
an der Universität Leipzig. Von April 2015 bis April 2017 war er Direktor des Simon-  
Dubnow-Instituts für jüdische Geschichte und Kultur.